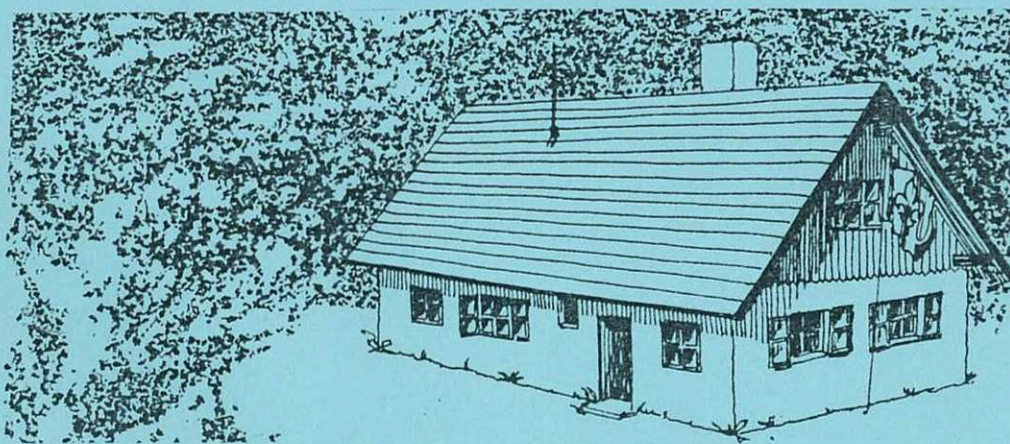
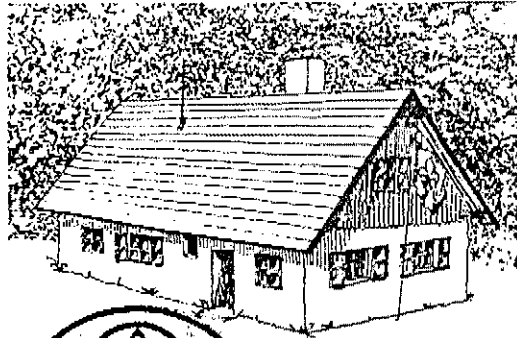


SCOUT SCOUTING

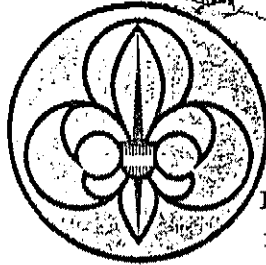


THERNBERG RUFT !

MITTEILUNGSBLATT GR.16 „SCHOTTEN“



Thernberg



Wiener
Pfadfindergruppe
16 "Schotten"

THERNBERG RUFT !

Diese Zeilen konnten einige von Ihnen im Jahre 1980 im Scot-Scouting lesen. Da aber viele neue Eltern (und Kinder) seit damals in der Gruppe sind, muß ich etwas weiter ausholen.

In der Buckligen Welt, bei der Ortschaft Thernberg, haben wir am Stanghof ein Heim für Wochenenden und längere Lager zur Verfügung. Aufgrund der alten Gausubstanz mußte das Haus (früher Waschküche, Ausgänge, Hühnerstall und anderes) mühevoll renoviert und hergerichtet werden. Die Heim-einweihung konnte nach 1 Jahr Arbeit im Jahre 1965 erfolgen.

Mit großem finanziellen und manuellen Einsatz der Eltern und Führer wurde vor fünf Jahren die zweite Renovierung der Innenräume durchgeführt: Neue Küche, Tische und Bänke im Aufenthaltsraum, Estrich und Asphaltboden im Vorraum und Materialraum, Fußboden und Wandverkleidung im Dachgeschoß, Ausmalen, Fensterstreichen, Ausbessern der Fußböden samt Untergrund in den unteren Räumen und vieles mehr. Die Kosten dafür betragen sicher mehr als S 50.000,-.

Offen blieb jedoch die Frage der Toilettenanlage (Senkgrube seit 15 Jahren, entleeren unmöglich, da undicht), sowie des Wassers. Da im Haus kein Wasser ist, muß alles vom Bauernhof in Kanistern geholt werden, ein Waschraum fehlt überhaupt.

Die Lösung dieser beiden Projekte soll diese Ausbauphase bringen.

FOLGENDES IST BEREITS IM HERBST 1984 GESCHEHEN:

- Verlängerung eines Abwasserkanals in Rohren, welcher vom Bauernhof vor unserem Heim dem Graben zustrebt, sowie Zuschütten der bis dahin bestehenden Künette.
- Ausheben des Erdreiches für eine neue Senkgrube und eine Wasserzisterne.
- Einsetzen einer 5 m³ - Senkgrube
- Einsetzen einer 10 m³ - Wasserzisterne, beide unmittelbar an der unteren Schmalseite des Hauses.
- Zuschütten der Baugruben und Wegführen des Überflüssigen Materials.

IM FRÜHJAHR WOLLEN WIR DEN "SANITÄREN" AUSBAU FORTSETZEN:

- Einbindung der Dachrinnen in die Zisterne.
- Einbau eines Hauswasserwerkes
- Verlegung von Rohren in die Küche (mit Warmwasserboiler), in den Waschraum und das WC
- Herstellen des Anbaues an das Haus für
- Waschraum mit Waschrinne und mehreren Zapfstellen und
- Toiletten mit Wasserspülung und
- event. Brause für längere Lager.
- Planierung des Gartens.
- Wiederherstellung des Rasens nach den Aushubarbeiten.

Mit dem sanitären Ausbau wollen wir nicht nur dem Bedürfnis nach Reinlichkeit (?) entgegen kommen, sondern auch unseren Beitrag zum Umweltschutz leisten. Die Senkgrube wird dann vom Pächter des Stanghofes, Herrn Schwarz, dankenswerterweise entleert werden. Selbstverständlich soll auch der Aufenthalt für Führer und Kinder erleichtert und verschönt werden.

Der Einbau des bisher verarbeiteten Materials hat schon ca. S 50.000,- verschlungen. Da auch der Zubau, sowie die technische Einrichtung noch einiges kosten wird,

BITTEN WIR UM SPENDEN FÜR THERNBERG mit dem beiliegendem Zahlschein (auch zusätzlich am Zahlschein für Mitgliedsbeiträge).



WIR
ALLE
ARBEITEN
GERNE
IN
THERNBERG

SIE DOCH AUCH?

Aber nicht nur Geld ist wichtig, auch

IHRE ARBEITSKRAFT IST WICHTIG!

Im April d.J. wollen wir mit Ihrer Hilfe weiterarbeiten. Jeder nach seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten.

TERMINE IM APRIL WERDEN RECHTZEITIG BEKANNTGEGEBEN.

Lassen Sie daher bitte den Ruf Thernbergs nicht ungehört und helfen Sie uns, denn damit helfen Sie auch Ihren Kindern. Denn schon jetzt ist es nicht leicht, ein geeignetes Heim für diverse Veranstaltungen zu finden.

Wer Thernberg noch nicht kennt, für den ist es die beste Gelegenheit, diese reizvolle Landschaft kennenzulernen und vielleicht auch andere Pfadfindereltern, die wie Sie den Gedanken haben, unser Haus für die 20-Jahre-Feier am Gruppentag im Herbst 1985 zu verschönern.

Mit den besten Grüßen
GFM Peter Müller

SCOT SCOUTING

Mitteilungsblatt der Gr. 16 „SCHOTTEN“

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, HERSTELLER:
WIENER PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN, 1160 WIEN, HASNERSTRASSE 41

REDAKTION:
GRUPPE 16 "SCHOTTEN", 1010 WIEN, FREYUNG 6/9/13

Unterwegs zu Gott

UNSER PFADFINDERGESETZ

3. Der Pfadfinder achtet alle Menschen und sucht sie zu verstehen.

Im "Unterwegs" ist von der Achtung des Lebens und der Eigenarten anderer Menschen, ganz gleich welcher Hautfarbe, Nation und Konfession die Rede.

Aber sind unsere Möglichkeiten, andere Menschen zu verstehen, nicht viel unmittelbarer und näher? Wie wollen wir Neger und Chinesen, wie Moslems und Buddhisten verstehen, wenn wir mit den Nachbarn, Schulkameraden oder Geschwistern in Streit leben?

Überlegen wir, wie Christus seinen Mitmenschen begegnet ist: mit Achtung und Verständnis für alle. Bemühen wir uns - gerade jetzt in der Fastenzeit - um eine echte Nachfolge unseres Herrn, versuchen wir so zu leben, wie er es uns vorgezeigt hat.

Ein Schritt dazu sollen die folgenden Zeilen ausdrücken:

BRÜCKEN BAUEN

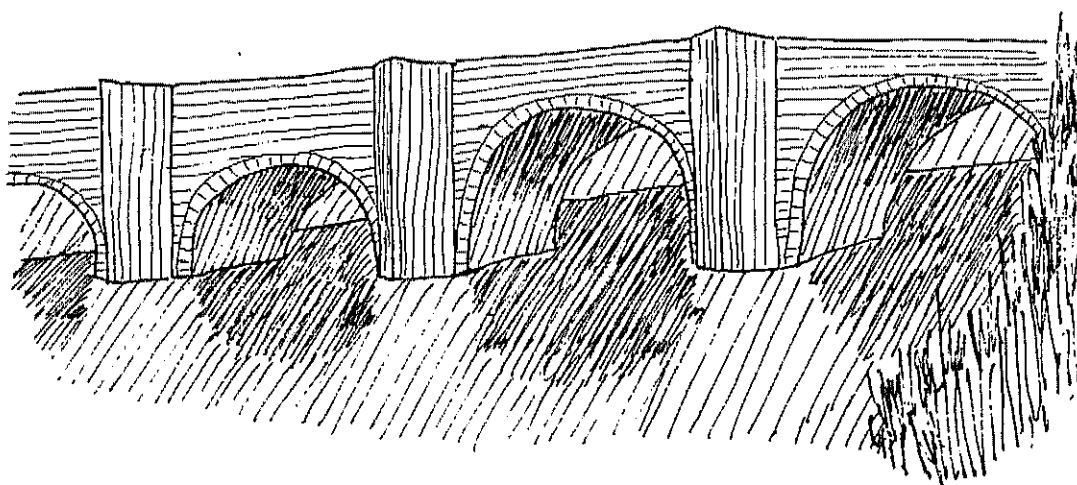
Ich möchte gerne Brücken bauen,
wo tiefe Gräben nur zu sehn.
Ich möchte hinter Zäune schauen
und über hohe Mauern gehn.

Ich möchte gerne Hände reichen,
wo harte Fäuste sich geballt.
Ich suche unablässig Zeichen
des Friedens zwischen jung und alt.

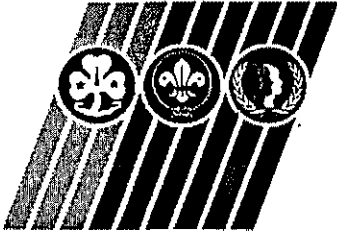
Ich möchte nicht zum Mond gelangen,
jedoch zu meines Feindes Tür.
Ich möchte keinen Streit anfangen;
ob Frieden wird, das liegt an mir.

Ich möchte gerne wieder reden,
wo vorher eisig Schweigen war.
Und Blicke sollten nicht mehr töten,
und Neid und Gier fehl' ganz und gar.

Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen.
Gib mir Mut zum ersten Schritt.
Laß mich auf deine Brücken trauen
und wenn ich geha,geh du mit.



**INTERNATIONAL YOUTH YEAR
INTERNATIONALES JAHR DER JUGEND
ANNEE INTERNATIONALE DE LA JEUNESSE**



Die UNO hat das Jahr 1985 zum INTERNATIONALEN JAHR DER JUGEND erklärt.

Wieder einmal ein Jahr der, des ...

Was hatten wir denn nicht schon alles ?

Frau, Kind, Kommunikation ... und jetzt eben die Jugend.

Was soll es da alles geben ? Die Jugend der verschiedenen Nationen sollen einander kennen lernen, einander verstehen lernen, Frieden und Freundschaft schließen jenseits der durch die Welt der Erwachsenen vorgegebenen Lager, Vorurteile und Abneigungen. Dazu werden Seminare, Treffen, internationale Kongresse und Austausche abgehalten und vieles ähnliches mehr.

Wenn man die Programme und Ideen der verschiedenen Veranstaltungen liest, so hat man das Gefühl: Das kenne ich doch, das ist mir schon einmal untergekommen, das habe ich selbst schon einmal gemacht!

Ist es nicht schon seit jeher eines der Ziele der Pfadfinder, andere Jugendliche kennenzulernen, fremde Länder zu erforschen und ihre Kultur und Sitten verstehen zu lernen ? Wir nennen diesen Schwerpunkt "Weltweite Verbundenheit", aber auch "Kritisches Auseinandersetzen mit sich und der Umwelt".

Hunderte Pfadfinder treffen einander jedes Jahr bei den verschiedensten Lagern, viele österreichische Pfadfinder fahren Sommer für Sommer auf ein Auslandslager, und viele Pfadfinder aus den verschiedensten Ländern kommen immer wieder nach Österreich und verbringen mit uns gemeinsame Lager. Und lernen im Anschluß daran in der "Gastfreundschaft" einige Tage als Gast bei einer Pfadfinderfamilie die Kultur und Alltagsbräuche des betreffenden Landes kennen und verstehen.

Auch die Eigeninitiative wird angeregt: einige Pfadfinder unserer Gruppe zum Beispiel machten nach der Matura eine Weltreise: sie fuhren von Land zu Land und wohnten überall nur bei Pfadfindern.

Unsere Gruppe hat seit Jahren eine enge Freundschaft mit einer schottischen Gruppe: seit den Siebziger Jahren waren fast jedes zweite Jahr Mitglieder unserer Gruppe in Schottland oder aber Schotten bei uns.

Ja sogar der Eiserne Vorhang konnte die pfadfinderische Verbundenheit nicht trennen. Seit 1981 eine Gruppe polnischer Pfadfinder am Austrian Jamborette teilgenommen hatte, gibt es einen regen Kontakt und Lageraustausch mit Polen. Obwohl die Ideologie dieser Pfadfinder nicht ganz dem entspricht, was wir unter Pfadfinderei verstehen, hindert dies uns nicht, einander kennen und verstehen zu lernen.

So gesehen dürfen wir nicht ohne Stolz sagen, daß das "Jahr der Jugend" für uns eigentlich nichts Neues ist, bei uns ist jedes Pfadfindersjahr ein "Internationales Jahr der Jugend", denn Verständnis für andere Nationalitäten, andere Völker und Rassen war schon immer ein Ziel der Pfadfinderbewegung und wird es auch immer bleiben !

Wir werden aber auch weiterhin auf Auslandslager fahren, wenn 1985 schon vorbei sein wird, wir werden uns auch weiter über jeden ausländischen Pfadfinder freuen, der den Pfad nach Österreich finden wird, auch wenn die UNO schon längst wieder über Nicaragua oder anderes diskutieren wird. Selbst in einem "Jahr der Marienkäfer" wird der Schwerpunkt "Weltweite Verbundenheit" nicht weniger Bedeutung haben als heuer !

Elisabeth Seidl

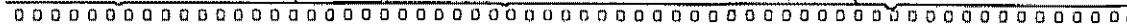
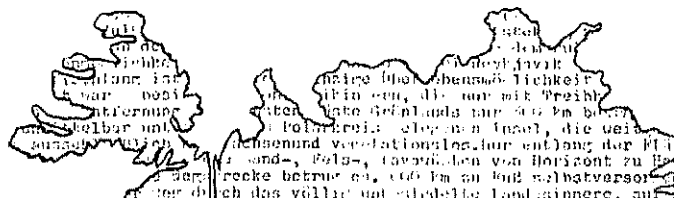
GASTFREUNDSCHAFT 1985

Im diesen Sinne ersuchen wir alle Eltern und Pfadfinder, uns zu helfen, 8 schottische Pfadfinder im Alter von 15 - 18 Jahren für die Zeit

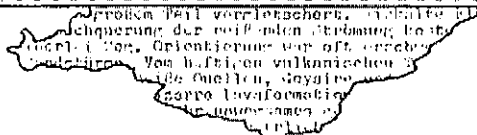
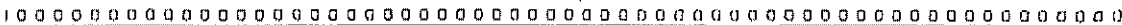
von 28. Juli - 2. August 1985

in Familien als Gäste aufzunehmen. Auch wenn das geplante gemeinsame Lager leider nicht zustande kommen kann (siehe Explorerbericht) wollen wir unseren Pfadfinderbrüdern aus unserer schottischen Partnergruppe BISHOPTON Gastfreundschaft bieten ! Nähere Informationen bei Maximilian Kuderna oder Dr. Heinz Weber; Anmeldeabschnitt auf Seite 11 !

Übrigens: Für 1986 ist eine Explorer-Auslandsfahrt nach Schottland geplant, in deren Rahmen uns Gastfreundschaft in Bishopton gewährt wird - da können wir uns doch nicht beschämen lassen!



ISLAND



Vorbemerkung:

Drei unserer Führer haben im Sommer eine Expedition nach Island unternommen und eine Nord - Süd-Durchquerung zu Fuß durchgeführt. In einem vielbesuchten Diavortrag im Herbst haben sie uns bereits einen Bericht über ihr Unternehmen und die gewaltigen Ur-Landschaften Islands gegeben. Im folgenden Artikel wollen sie uns einen gänzlich anderen Aspekt nahebringen: Ihre Ängste, Wünsche und persönlichen Eindrücke, die sie bei diesem pfadfinderischen Abenteuer geprägt haben.



Wenn wir Stadtmenschen als Pfadfinderführer unsere Buben immer wieder dafür begeistern wollen, wie schön Wanderungen sein können, wie spannend das Leben in der Natur verläuft, wie interessant andere Menschen sind und versuchen, sie für unsere "organisierten" Abenteuer zu motivieren, sie zu Anstrengung und Engagement anzuspornen, so hat das einen Nebeneffekt: wir selbst werden an diese Qualitäten des Erlebens ständig erinnert!

Abenteuer, Romantik für große Buben kann und möchte freilich einen anderen Rahmen haben, einen, wie wir ihn vor den letzten Sommer gesucht haben. Island war also kein zufälliges Reiseziel; ein Land, größer als Österreich, mit ebensoviel Einwohnern wie Linz, mit einem gänzlich unbesiedelten und unerschlossenen Landesinneren, soweit im Norden, daß es im Sommer nie ganz dunkel wird, voller Vulkane und Gletscher, mit einer uralten Demokratie, aber ohne alte Schlösser, Burgen und Kirchen, 2 Millionen Schafen, aber fast nirgends Bäumen, 600 Moosarten, aber kaum Wiesen, mit Wal und Papageientaucher, bietet wohl für unsere europäischen Verhältnisse ein großes Panorama an Fremdartigkeit.

Das Vorhaben, diese Insel von Nord nach Süd zu durchqueren, schuf unter so absonderlichen Umweltbedingungen jene abenteuerliche Erlebnisvielfalt, die wir suchten.

Als wir überlegten, welches Essen und wie viele Kleidungsstücke wir für 6 Wochen mitbringen sollten, daß man in diesem Land keine Taschenlampe, aber ein Seil braucht, ob wir Schienen und Sturmzylinder mitnehmen, wurden wir uns vieler Schwierigkeiten bewußt; die eigentliche Bedeutung jedoch lag nicht in ihrer Bewältigung. Die besondere Frage und Herausforderung war nicht, einen schweren Rucksack zu tragen, wenig zu essen, 600 km zu wandern oder bei Sturm und Regen einen Gletscherfluß zu durchwaten, sondern: wie verhalten wir uns, wenn wir mit so einem Rucksack leben, was beschäftigt uns, wenn wir wenig essen, wie erleben und genießen wir, wenn ein langer Weg hinter uns und vor uns liegt, leidet der Humor unter einem Sandsturm, wird die Lavavüste Szenerie für Belastungsproben unserer Freundschaft?

Alles, was da aus Erschöpfung, Konzentration und Angespanntheit resultierte, verstärkte durch die großräumige, abweisende Monotonie der Landschaft, formte unsere Gedanken, Gefühle und Gespräche, war aber kaum als Ermüdung schlechthin zu empfinden. Anstrengung bedeuten auch die vielen Überlegungen, klaren Stellungnahmen und Entscheidungen. Die Schärfe der Fragen fordert Sicherheit und Ehrlichkeit sich selbst gegenüber, kreisten unsere Gedanken doch meist um Menschen, Haltungen, Tätigkeiten und Dinge, die zu Hause waren oder dort ihren Platz hatten. Noch nie - glaube ich - wurde uns so bewußt, was uns wichtig ist, wo wir investieren wollen, was es auszunützen gilt. Welche Menschen, welche Emotionen, welche Teile unserer Welt wir lieben. Das vermischt sich oft während unseres Alltags. In Island war es besonders klar: an Motivation, etwas anzupacken, für etwas einzutreten, fehlte es unter solchen Bedingungen nicht.

Spannend war freilich auch, wie wir nach längerer Zeltgemeinschaft aufeinander reagieren würden. Unsere friedliche und schöne Zusammenarbeit in wirklich allen Situationen verdanken wir hier zu einem Gutteil der Pfadfinderei. Unsere Freundschaft hat sich durch diese Unternehmung sicher nur vertieft und hat einen Status erreicht, der unabhängig von Kontakt und Gemeinsamkeit bleibenden Wert behält.

Unter den Erinnerungen, die uns an diese Ferien bleiben, ist das Kennenlernen eines Landes, seiner Bevölkerung, Lebensweise, Kultur und Wirtschaft sehr hoch einzuschätzen. Die große Chance solch einer Reise sehen wir aber in der Möglichkeit, etwas von diesem „Bewußtsein der Fremde“ umzusetzen: den Alltag bewußter zu erleben und eigentliche Ziele und Werte nicht aus den Augen zu verlieren.

Andreas Kugler
Maximilian Kuderna
Herbert Daum



WIR STELLEN VOR:



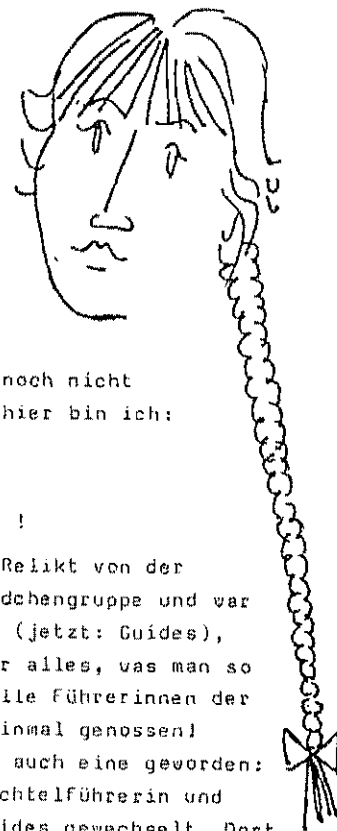
MARIINA BERGER

Wölflingsmeister Meute St. Georg

26. November 1962 - Beginn meines Daseins
Herbst 1971 Beginn meines Pfadfinder-Daseins; Wichtelversprechen bei der Gr. 5 (Votivkirche)
- Herbst 1973 Übertritt zur Pfadfinderinnengruppe 16 H und Pfadfinderinnenversprechen.
Caravelle - Ranger (in gehöriger zeitlicher Abfolge)
- Jänner 1978 Beginn meiner Wölflingsführertätigkeit, das erste halbe Jahr bei der Meute St. Franziskus, seit Herbst 1978 bei der Meute St. Georg, der ich bis heute treu geblieben bin.
- Juni 1980 Matura
Oktober 1980 Beginn meines Medizinstudiums

Seit diesem Zeitpunkt gibt es keine weiteren markanten Termine, was aber nicht besagen will, daß diese Zeit ereignislos gewesen wäre. Vielleicht könnte man darüber nur berichten, daß sie mir zu schnell vergangen ist, da mir jeder Tag eigentlich viel zu kurz wird, um alles Geplante unterzubringen

Die beiden nächsten Punkte in diesem Lebenslauf - Ende meines Studiums und Ende meiner Führertätigkeit - liegen derzeit zwar schon absehbar, aber noch nicht in ganz greifbarer Nähe, so daß sie wohl noch für einige Zeit offen bleiben werden !



Für alle, die mich noch nicht erkannt haben: das hier bin ich:

VERONIKA KUDERNA,

meist Vroni genannt !

Ich bin das letzte Relikt von der Gründung unserer Mädchengruppe und war von Wichtel über Pl (jetzt: Guides), Caravelle und Ranger alles, was man so sein konnte. Fast alle Führerinnen der Gruppe haben mich einmal genossen! Schließlich bin ich auch eine geworden: zunächst war ich Wichtelführerin und hab' dann zu den Guides gewechselt. Dort bin ich nun seit einiger Zeit Truppführerin.

"Meine" Kinder beschreiben mich so:

Größe: von 1,67 m bis 1,75 m

Alter: 21 bis 23 Jahre

Augenfarbe: blau/graublau

Haarfarbe: blond

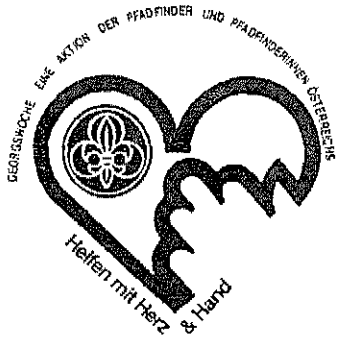
Schuhgröße: 38/39

Gewicht: 60 - 65 kg

Was sie sonst noch von mir wissen:

"Sie studiert Medizin und ist ein lustiges, schlankes, hübsches, hochgewachsenes Fräulein !" Demnach muß man nur ein Guides um Auskunft fragen, wenn man etwas über mich wissen will.

PFADFINDER



GEORGSWOCHEN 27. APRIL BIS 5. MAI 1985

Schlagzeilen der letzten Tage in den Medien:

100.000 VERHUNGERN, WENN NICHT HILFE KOMMT.
HUNGER: TÄGLICH STERBEN 3300 KINDER.
JEDER DRITTE MENSCH AUF DER WELT HAT NICHTS
ZU ESSEN.

ÖSTERREICHS LEIBSPEISE: SCHMITZEL UND HENDL.
DIE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT VERNICHTET HEUER
OBST IM WERT VON 7 MILLIARDEN SCHILLING.
46% ALLER ÖSTERREICHER HABEN ÜBERGEWICHT.

Welch eine Diskrepanz!

Wir haben genug, manchmal im Überfluß - andere
haben gar nichts!

Hier liegt doch eine Chance für uns Pfadfin-
der in einer weltweiten Organisation.

In der Georgswoche haben wir die Möglichkeit
Hilfe für die dritte Welt, Hilfe für Ent-
wicklungsländer zu bringen.

Für das Jahr 1985 wurde für ganz Österreich
ein Projekt in GUATEMALA ausgewählt. Auch
wir wollen den im Elend lebenden Menschen
am Rand von Guatemala-City helfen. Die Pfad-
finderinnen des Landes haben an drei Stellen
schon mit ihrer Hilfe begonnen, sie brauchen
dringend unsere Unterstützung.

Konkret könnt ihr folgendes helfen:
Ihr werdet gebeten, in Euren Möglichkeiten
und Euren Fähigkeiten in der Verwandtschaft,
bei Bekannten oder auch durch unsere Ver-
mittlung eine Tätigkeit auszuführen und da-
für mindestens S 30,- zu bekommen, welche
Ihr für die Georgsaktion zur Verfügung
stellt.

Beispiele: Autowaschen,
Einkaufen gehen,
auf kleinere Kinder aufpassen,
.....

Denkt bitte darüber nach, spricht mit Euren
Eltern darüber, was ihr machen könnt.
Die Georgswoche ist vom 27. April bis 5. Mai.
Bis dahin erfahrt ihr sicher mehr von Euren
Abteilungsführer(in).
Vielleicht können wir das eher bescheidene
Ergebnis der Übungsgruppe der Vorjahres ent-
scheidend verbessern.

Also im heurigen Jahr:
DREIMAL HILFE FÜR GUATEMALA

BERICHTE DER GRUPPENLEITUNG:

LOSVERKAUF 1984 :

Wie im letzten SCOT SCOUTING angekündigt,
möchten wir die besten Losverkäufer hier
bekanntgeben:

WÜLFLEIN:	Lorenz GRYKSA	150 Lose
	Felix MUHRHOFER	1000 Lose
SPÄHER:	Philipp PERTL	450 Lose
	Ottavio NUCCIO	200 Lose
	Pavel GRUSZKIEWICZ	180 Lose
	Christian LINHART	130 Lose
	Alexander KRATKY	120 Lose
	Alexander HARASEK	110 Lose
	Florian LASZLO	100 Lose
Leopold REYMAIER	100 Lose	

Wir danken für den vorbildlichen Einsatz !

D A N K E N

darf ich diesmal unserem Mitglied des Auf-
sichtsrates, Herrn MÄNFRID TRENKER,
Herr Trenker hat sich in unserem Heim des
kleinsten Raumes angenommen und ganz allein
in tagelanger Arbeit das WC mit Fliesen
verschönt - und auch hygienischer gestaltet.
Vor die Wände dieses Raumes vorher genauer
gesehen hat, weiß, wieviel Arbeit hinter
den Fliesen steckt.

Wir bitten daher HERRN TRENKER

VOR DEN VORHANG!

BERICHTE AUS DER MEUTE:

Liebe Eltern unserer Wölflinge !

Die Wintermonate benützten wir, um Neues zu lernen und Altes zu wiederholen. Jetzt werden wir weiter an Dingen arbeiten, die wir im Frühjahr auf Lagern und Ausflügen anwenden können.

ENTSCHULDIGUNGEN:

Bitte vergessen Sie nicht, uns anzurufen, falls Ihr Kind einmal bei einem Heimabend oder einer Veranstaltung verhindert sein sollte. Es erleichtert den Ablauf des Programmes, wenn wir wissen, ob wir noch auf Zuspätkommende warten müssen oder nicht !
Herzlichen Dank !

TERMINE

FÜR WÖLFLINGE:

17. März 1985	Besuch im Museum
20.-21. April 85	FRÜHLINGSLAGER in Thernberg
5. Mai 1985	GEORGSTAG der Wv. Pfadfinder Pflichtveranstaltung !!
24.-27. Mai 1985	PFINGSTLAGER in Thernberg
6. Juni 1985	FRONLEICHNAHSEFEIER der Schottenpfarre
30. Juni-12. Juli 1985	S O M M E R L A G E R

Herzlich Gut Pfad !

WM Elisabeth Seidl

Im Namen aller Wölflingsführer

BERICHTE AUS DEM SPÄHERTRUPP:

Liebe Eltern !
Liebe Pfadfinder !

Seit einiger Zeit müssen wir mit Bedauern feststellen, daß die Heimabende nicht mehr so regelmäßig besucht werden wie im Herbst. Dies kann, wie Entschuldigungen zeigen, zum Teil sicher auf erhöhte schulische Anforderungen zu Semesterende und auf Grippe, Verkühlung etc. zurückgeführt werden. Doch kommt es leider auch vor, daß manche Buben mehrmals hintereinander nicht im Heimabend erscheinen, was auf Dauer weder der Patrollenarbeit noch den angestrebten Zielen der Pfadfinderei im allgemeinen und denen unseres Heimabendprogrammes im speziellen förderlich ist. Es wird leider immer wieder vergessen, daß die Pfadfinder eben nicht irgendein Verein oder Freizeit-Club sind, zu dessen "Heimabenden" man je nach Lust und Laune erscheinen kann.

Wir haben in diesem "Arbeitsjahr" vor allem im Dienstag-Trupp kleine Patrollen mit 4-5 Buben. Es ist unschwer, sich vorzustellen, was da das Fehlen von einem oder mehreren Patrollenmitgliedern bewirkt: fast jeden Heimabend muß irgendeine Patrolle zu zweit oder zu dritt das Programm mitmachen. Es hat sich gezeigt, daß solcherart dezimierte Patrollen weder funktionieren noch für den

Heimabendbetrieb geeignet sind. Daher wäre es wünschenswert und notwendig, daß die Buben regelmäßiger in die Heimabende kommen: das Fehlen auf Grund einer bevorstehenden Schularbeit oder Prüfung sollte eher die Ausnahme, nicht die Regel sein !

Nun ein kurzer Rückblick auf das KORNETTENLAGER, das im Dezember in Thernberg stattfand. Erfreulicherweise nahmen alle Kornetten, Patroll- und Hilfspatrollführer daran teil, was wesentlich zum guten Gelingen beitrug. Das Programm bestand vor allem aus einer Nachtwanderung mit anschließendem Geländespiel auf der Ruine Thernberg, einem selbst-durchgeführten Muster-Patrollenheimabend, aus dem Errichten einer Seilbrücke, dem Üben von Erster Hilfe, Kartenkunde und Morsen mit Licht. Daneben kamen auch wichtige Punkte der Patrollenorganisation und der Aufgaben eines Kornettes zur Sprache.

Bei Der JAHRESABSCHLUSSFEIER legten fast alle Neulinge die noch ausstehenden Versprechen ab, außerdem wurde die "Erste Klasse-Erprobung" an Maximilian Gröller verliehen. Wir gratulieren herzlichst !!

Noch einige Worte zu den bevorstehenden Ereignissen: am 3. März findet der LANDESSCHIEWETTKAMPF der Wr. Pfadfinder statt, bei dem möglichst viele Späher teilnehmen sollten, um den einst "traditionellen" Gewinn der Gruppenwertung wieder zu ermöglichen. Eine Woche später (9./10. März) findet das FRÜHLINGSLAGER in Thernberg statt. Weitere Großereignisse sind das HALLENFUSSBALLTURNIER am 21. April und der GEORGSTAG am 5. Mai 1985.

Für die Spähertruppführung
Michael Steurer

Truppchronik:

Am 19. Dezember 1985 legten ihr feierliches PFADFINDERVERSPRECHEN ab:

Philipp PERIL
Ottavio NUCCIO
Johannes DREXLER
Florian LASZLO
Johann HORVATH

Die Erprobung "ERSTE KLASSE" wurde an
Maximilian GRÖLLER

verliehen!

TERMINE

FÜR SPÄHER:

3. März 1985 LANDESSCHIEWETTKAMPF Hochkar
9./10. März 85 FRÜHLINGSLAGER / Thernberg
21. April 1985 HALLENFUSSBALLTURNIER für
Späher
5. Mai 1985 G E O R G S T A G
Pflichtveranstaltung
25.-28. Mai 85 KOLONNEN-PATROLLENWETTKAMPF
& PFINGSTLAGER

BERICHTE AUS DEM EXPLORERTRUPP:

Liebe Explorer, liebe Eltern!

Da seit dem Erscheinen der letzten Nummer noch nicht viel Zeit vergangen ist, möchte ich diesmal nur auf einige der zukünftigen Aktivitäten hinweisen:

Das Winterhochlager wird bei lawinensicherer Schneelage in Form einer Schiwanderung im Raum Rax/Schneeberg oder Mürztaler Alpen durchgeführt. Die Teilnahme setzt einen Besuch der vorbereitenden Heimabende voraus.

Mitte April wird heuer das alljährliche Hallenfußballturnier abgehalten: ein regelmäßiger Besuch des wöchentlich von unserer Gruppe durchgeführten Hallenfußballtrainings (jeden Donnerstag, 19 - 21 Uhr, Volksschule Börsegasse, 1. Bezirk) wäre wünschenswert: nur so hätte die Nominierung eines Explorer - teams unserer Gruppe einen Sinn.

Bravo Richard Wolz: Du hast den letztjährigen Explorercup sowie eine Segleruhr gewonnen! (Spende von Uhren Juwelen LANKA, Wien 18). Auch heuer finden für alle Segelbegeisterte ab Anfang Mai die Wettfahrten für die Regatta um diesen Wanderpokal statt.

- Letzte Meldung - Letzte Meldung - Letzte Meldung

Sommerlager

Wie bereits der letzten Nummer des Scot Scouting zu entnehmen war, planten wir heuer ein Wanderlager zusammen mit einer schottischen Pfadfindergruppe in den ersten beiden Juliwochen. Dieser Termin wurde bereits im August 1984 von zwei unserer Wölflingsführerinnen mit einem maßgeblichen Führer jener Gruppe ausgemacht ebenso wie

die Form des Lagers, eben ein Wanderlager. Auf Grund eines Informationsmangels innerhalb der schottischen Gruppe, setze der Führer jener Altersstufe, die eingeladen war, den Termin auf 12. Juli bis 4. August fest. Das Lager auf diesen Zeitraum zu verschieben wäre weder von uns Führern aus durchführbar, noch mit den Ferienplänen der meisten Familien in Einklang zu bringen.

Leider ist die einfachste Lösung, nämlich das Lager zur festgesetzten Zeit ohne schottische Beteiligung durchzuführen kaum möglich:

Heinz Weber, der die zweite Woche hätte leiten sollen, wird seinen Arbeitsplatz im Frühsommer wechseln und deshalb für Anfang Juli keinen Urlaub bekommen, und Peter Müller, der Lagerleiter der ersten Woche, hätte, nur um ein gemeinsames Lager mit den Schotten zu ermöglichen, seine letzte Urlaubswoche geopfert. Da unsere Gäste nun aber leider nicht teilnehmen können, wäre er verständlicherweise froh, diese Zeit mit seiner Familie verbringen zu können.

Als sinnvollster Ausweg erscheint es uns somit, das Sommerlager auf die letzten beiden Augustwochen zu verschieben, da das Lager zu dieser Zeit von der Explorerführung selbst geleitet werden kann und ein Termin am Rand der Ferien den Ferienplänen der meisten Familien wahrscheinlich eher entgegenkommt, als einer in der Mitte.

Uns ist bewußt, daß diese Verschiebung leider viel zu spät erfolgt, bitten aber mit obigen Gründen um Entschuldigung und hoffen dennoch auf die Teilnahme möglichst vieler Explorer.

Um das Sommerlager weiter vorbereiten zu können, bitten wir um eine baldige Abgabe der Voranmeldungen.

ein herzliches „Gut Pfad“

von den Explorerführern

TERMINE:

- 17. März Schi-Fuchsjagd
- 23./24. März Winter-Hochlager
- 16. April 1. Heimabend nach Ostern
- 13. April Hallenfußballturnier
- 19.-31. August Sommerlager

GASTFREUNDSCHAFT

Auch wenn das geplante gemeinsame Lager nun doch nicht zustande kommt, wollen wir versuchen, die traditionelle pfadfinderische Gastfreundschaft unseren schottischen Freunden anzubieten. Wir suchen daher dringend Familien, deren Urlaubseinteilung es zuläßt, in der Zeit

von 28. Juli - 2. August

einen schottischen Pfadfinder im Alter von ca. 15 - 18 Jahren als Gast aufzunehmen!

Schließlich planen auch unsere Explorer für 1986 wieder eine Schottlandfahrt, der der dann **w i r** eine Woche zu Gast bei Schott. Familien sein werden!

Bitte helfen Sie uns, diese pfadfinderische Tradition aufrecht zu halten, besonders heuer, im Internationalen Jahr der Jugend!
Herzlichen Dank!

GASTFREUNDSCHAFT

Ja, ich Tel.Nr.:
bin bereit, für die Zeit von 28. Juli - 2. Aug. 1985 ... schottische Pfadfinder als Gast aufzunehmen und bitte um weitere Informationen!

Wien, am

BERICHTE DER ROVERROTTE:

Silvester-Planai 84/85

Aus der Sicht eines

"HONO SCHOFTULUS ORGANISATUS":

Viel bin ich nicht vor die Hütte gekommen vor "Hilfe": Essen machen, abwaschen, Holz hacken, organisieren, putzen, ... Wo bleibt da noch Zeit für's Aufräumen? Die Stimmung war gut, etwas wenig Anteilnahme an meinen Aktivitäten, die Leute waren schwer zu motivieren ("Fadese am Sylvetsabend - was hab ich bloß falsch gemacht?").

Als "Maitre de cuisine" verfeinerte ich Frankfurter Würstel in ca. 11 Variationen (Berner W., Wurstsalat, Bratwurst, Wurst mit Senf, Wurst mit Käse, Wurst mit Wurst, Wurstwurst, wurstwurst), als Anerkennung verlieh man mir 4 H...

Es gab natürlich immer wieder Helfer (Ich möchte ja keine Namen nennen, aber da war ja, ah öh, tja) - bis auf kleine Ausnahmen war's ok.

Aus der Sicht eines

"HONO TACHINUSS LUFTICUS":

Leiwand wor's, den ganzn Tag, de Sunn hot obighazt, da Schnee wor echt laiv, noch drei vier Jagatee (der hot obibrennt!) san de Brettln grennt beinah allanich. De Madln habn gschaut, de Funkn san gepritzt - lauta Burschn via i! Und a Pupp'n hot uns was vuargestept!

Jedn zweiten Tag mei Leibspreis: "Würschtl" (des vor ma nimma wurscht!) - und a Extraportion Tschilikonkane (=Chili con carne, Anm. der Red.). Da Dienstleistungssektor wor a Hamma, z' Neujahr ham's uns de Menasch zua Hapfn brocht - waßt eh, Sektfrühstück im Schlafsack! Jedn Abend die laiv Äktschn, - a supa Verein de Pfadara, mei Devisn - nextes Jahr wisda !!

Aus der Sicht eines:

"HONO SPORTIVUS PROPERUS":

Auf um fünf, dann mein Denim, anschließend mit zwei lockeren Handkantenschlägen das Eis am Brunnen aufgehackt, eine Durchblutungsdusche mit Eiswürfel weckt die Lebensgeister. Bodybuilding beim Holzhacken und das Übliche zur körperlichen Ertüchtigung. Mein Sportlerfrühstück: Müsli (=Kraftnahrung), mit dem ersten Lift hinauf, ein paar Lockerungsübungen und dann ab auf die Geröllhalden.

Jeden zweiten Nachmittag ins Schwimmbad (leider kein Freibad mit 10 m Sprungturm, eventuell Eisdecke zu dick?), ca. 40 Längen geschwommen.

... zu wenig sportliche Aktionen, Gott sei Dank ein Ski Treasüre Hunt, Stationenlauf (sehr gut!!!). Essen zu kalorienreich.

Für einen Spitzensportler wie mich war's ein entspannender Urlaub!

"Es fühlt sich doch niemand persönlich an gesprochen - gell?"

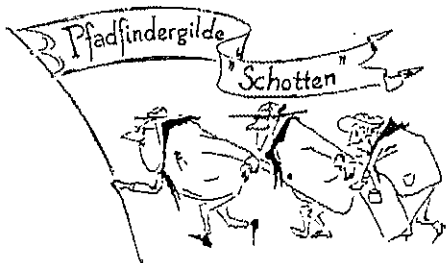
Verfasser:

$$\sqrt{0} = \text{GR.16 S./} \left\{ (\text{ANDL})^2 + m_1 + m_2 \right\} \in 16 (H+B)$$

PS: Falls beim Studium des Mittelteils des Artikels orthografische Mängel zu Tage treten, empfehle ich einen Kursbesuch an der VHS Favoriten!

TERMINE:

- | | |
|----------------|--|
| 3. März 1985 | LANDESSCHIVETKAMPF Hochkar |
| 11. März 1985 | RaRo - RUNDENRAT |
| 17. März 1985 | SKI-TREASURE-HUNT |
| 13. April 1985 | RoFu-HALLENFUSSBALLTURNIER
(Vorrunde) |
| 15. April 1985 | RaRo - RUNDENRAT |
| 21. April 1985 | Ex-HALLENFUSSBALLTURNIER
(bis geb.jahrgang 1968)
RoFu-HALLENFUSSBALLTURNIER
(Endspiele) |
| 5. Mai 1985 | <u>G E O R G S T A G</u> |
| 25.-27. Mai 85 | RaRo-BUNDESTRIPPEN 1985
in Wien! |
| 6. Juni 1985 | FRONLEICHNANSFEIER der
Schottenparre |
| 19.-31. Aug 85 | Teilnahme-Möglichkeit am
EXPLORER-WANDERLAGER 1985 |



Liebe Freunde !

Die Pfadfindergilde SCHOTTEN hat für die nächste Zeit eine Reihe von interessanten Veranstaltungen anzubieten, zu denen wir alle herzlich einladen ! Hier ein kleiner Überblick:

Der März steht unter dem Schwerpunkt "Natur". Wir haben Fachleute des "World Wildlife Fund" eingeladen, uns über "Schützenswerte Naturlandschaften in Österreich" zu informieren. Gerade jetzt, nach Stopfenreuth, wäre es für alle Umweltschützer - und als solchen sehen wir eigentlich jeden Pfadfinder - an der Zeit, sich über interessante, seltene oder ganz einfach schöne Gegenden und Biotope zu informieren ! Wir bieten Gelegenheit dazu.

An den Informationsabend am 20. März 1985 schließt sich eine Tagesfahrt an, die am Sonntag, 24. März stattfindet. Wir planen eine geführte Wanderung durch den großteils unbekanntem Naturpark Leiser Gerge (etwa 50 km nördlich von Wien). Dort finden sich Pflanzen, die sonst in ganz Europa bereits ausgestorben sind, auch die Tierwelt ist einzigartig. Nach der Wanderung steht sicher noch der eine oder andere Heurige zur Verfügung.

Für April haben wir das Thema "Zeitgeschichte" gewählt; eines der interessantesten und zugleich bedrückendsten Unterthemen dazu scheint uns "Antisemitismus und Rassismus in Österreich". Wir stellen dazu - siehe Frischenschlager/Reder - die Frage nach der Bewältigung dieses Kapitels österreichischer Geschichte. Wieder gibt es zwei verschiedene Veranstaltungen: am 11. April wird uns der prominente Historiker Dr. Jonny NOSER (Dokumentationsarchiv des österr. Widerstandes) die nötigen Basisinformationen geben und anschließend - vielleicht mit einem ebenfalls eingeladenen Vertreter der Israelitischen Kultusgemeinde in Wien - mit uns zu diskutieren.

Am 14. Mai besuchen wir dann das Konzentrationslager MAUTHAUSEN, einst Ort des Martyriums Hunderttausender, jetzt Mahnmahl und "Museum" jener entsetzlichen Zeit. Jeder Österreicher sollte mindestens einmal dort gewesen sein

- nicht, um sentimental sein Mitgefühl zu äußern, sondern quasi als Schutzimpfung gegen zunehmenden Alltags-Faschismus. An den Besuch des Lagers schließen wir eine Diskussion an, um jeden zu ermöglichen, die Eindrücke zu verdauen, und vielleicht, um konkret für uns selbst Schlüsse zu ziehen.

Im Mai wollen wir das verlängerte Wochenende vom 16.-19.5. dazu benützen, um eine Fahrt ins Ausland (Vorschlag: München) zu unternehmen. Organisiert wird dabei nur Fahrt und Unterkunft mit Frühstück, das Programm wird dann gemeinsam erstellt. Anmeldungen bitte bis zum Jour fixe im April !

Der Juni soll sich dann - traditionell - "pfadfinderisch" gestalten: vom 14.-16.6. ist ein GILDELAGER geplant, selbstverständlich mit Zelt, Kochen auf offenem Feuer und so. Der Ort wird noch bekanntgegeben. Am 27. Juni beschließen wird das Arbeitsjahr mit dem bewährten Abschluß-Lagerfeuer.

Zu diesen Veranstaltungen laden wir natürlich alle interessierten Pfadfinder, Freunde und Bekannte ein !

Mit herzlichem Gut Pfad !
Wolfgang Wittmann
Für die Gildenführung

TERMINE:

FÜR GILDE:

- | | |
|----------------|---|
| 7. März 1985 | J O U R F I X E :
"Dias aus den Jahren
bis 1982" |
| 14. März 1985 | SCOT SCOUTING-REDAKTIONSSITZUNG |
| 20. März 1985 | VORTRAG: "Schützenswerte
Naturlandschaften" |
| 24. März 1985 | AUSFLUG: Naturpark Leiser
Berge |
| 11. April 1985 | J O U R F I X E :
Vortrag und Diskussion:
"Antisemitismus und Rassismus
in Österreich" |
| 14. April 1985 | Fahrt nach MAUTHAUSEN, Besichtigung des KZ, anschl. Diskussion |
| 2. Mai 1985 | J O U R F I X E |
| 16.-19. Mai 85 | AUSLANDSFAHRT nach München |
| 13. Juni 1985 | J O U R F I X E |
| 14.-16. Juni | GILDELAGER |
| 27. Juni 1985 | ABSCHLUSS-LAGERFEUER |

SCOT SCOUTING SPEZIALSERVICE:

(Erspart Ihnen öS 6,- - Bitte spenden Sie's für den Thernberg-Ausbau !! Anm. der Redaktion)

Amtlich überprüfte Ziehungsliste der 25. PFADFINDER-LOTTERIE

über die am Dienstag, dem 15. Jänner 1985, von der Österreichischen Glücksspielmonopolverwaltung
in Wien IV, Wohlebengasse 12-14, öffentlich durchgeführte Ziehung.
Lotteriebüro: 1070 Wien 7, Breitengasse 13, Telefon 93 31 95

Haupttreffer:

1. Haupttreffer S 100.000,— in Bargeld Los Nr. 298.921
2. Haupttreffer S 100.000,— in Bargeld Los Nr. 620.612
3. Haupttreffer S 100.000,— in Bargeld Los Nr. 99.538

Die 3 Haupttreffer werden nach Abzug der 25%igen Gewinnsteuern ausgezahlt.

Einzeltreffer in Bargeld:

6 Treffer zu je S 10.000,—

gewinnen die Lose mit den Nummern:
28.775, 95.572, 147.151, 306.057, 389.531, 539.122.

10 Treffer zu je S 5.000,—

gewinnen die Lose mit den Nummern:
75.363, 184.012, 187.169, 190.145, 261.750, 279.236, 470.875, 582.906, 584.650, 589.602.

Die Einzeltreffer in Bargeld werden nach Abzug der 25%igen Gewinnsteuern ausgezahlt.

Einzeltreffer in Waren:

Waren nach Wahl im Werte von je S 1.000,— gewinnen die Lose mit den Nummern:

Los Nr.	Los Nr.	Los Nr.	Los Nr.	Los Nr.	Los Nr.	Los Nr.	Los Nr.
6.887	72.876	142.910	239.485	367.770	466.239	526.446	598.820
13.412	74.209	150.349	247.054	391.879	477.075	550.918	614.716
18.434	83.886	156.440	251.969	392.797	481.177	553.141	650.101
23.719	89.673	164.665	260.244	396.845	492.700	565.679	655.349
30.540	104.764	165.106	277.335*	420.285	503.386	572.310	660.421*
33.739	110.292	179.874	323.162	431.181	506.917	578.097	663.610
35.088	122.005	183.216	339.267	439.214	515.149	583.517	673.764
43.160	123.679	185.096	342.679	446.590	517.730	591.008	678.977
43.938	123.964	198.623	344.665	458.294	517.860	592.723	691.018
61.164	130.302	221.974	354.610	465.876	522.260	594.333	697.746

* Nebst einem Serientreffer zu S 80,— Bargeld

Diese Warentreffer können nicht in Bargeld abgelöst werden.

Serientreffer in Waren:

1.400 Treffer im Werte von je S 100,—:

Alle Lose mit den Schlußzahlen
516, 837, z. B. Los Nr 516, 1.516, 2.516, 3.516, 4.516 usw. in jedem Tausender bis 699.516.

Waren nach Wahl des Gewinners im Wertbetrag des Treffers von den umseitig angeführten Firmen.

Diese Warentreffer können nicht in Bargeld abgelöst werden.

Serientreffer in Bargeld:

14.000 Treffer zu je S 80,— Bargeld:

Alle Lose mit den Schlußzahlen
009, 020, 069, 095, 113, 190, 250, 295, 335, 339, 371, 380, 421, 458, 603, 780, 861, 885, 962, 998,
z. B. Los Nr 009, 1.009, 2.009, 3.009, 4.009 usw. in jedem Tausender bis 699.009.

Die Serientreffer in Bargeld werden nach Abzug der 25%igen Gewinnsteuern ausgezahlt.

Die Bargeldtreffer bzw. die Anweisungen auf die Warentreffer werden den Einzelrechern der Original-Gewinnlose vom 23. Jänner 1985 bis 15. März 1985 an Werktagen (mit Ausnahme von Samstag) in der Zeit von 9 bis 12 Uhr im LOTTERIEBÜRO, 1070 WIEN, BREITENGASSE 13, TELEFON 93 31 95, ausgefolgt oder gegen postalische Einsendung der Gewinnlose auf Gefahr und Kosten der die Gewinne ansprechenden Einsender im Wege der Post zugesandt.

Bei Bargeldtreffern bitten wir, einen Erlagschein oder Zahlschein für die Überweisung beizulegen.

Nach der Einlösefrist werden Gewinnlose nicht mehr angenommen; diese Treffer verfallen zugunsten des Lotteriezwecks.

Auf ein Los, dessen Nummer oder Echtheit infolge Beschädigung nicht verlässlich bestimmt werden kann, wird kein Treffer ausgefolgt.

WIR DANKEN FÜR IHREN LOSKAUF UND HOFFEN, DASS SIE WENIGSTENS IM NÄCHSTEN JAHR ZU DEN
GLÜCKLICHEN GEWINNERN ZÄHLEN !

PFADFINDERINNEN

LIEBE ELTERN!

Die Vorbereitungen für das heurige Sommerlager haben schon begonnen, und daher möchte ich an Sie einige Bitten richten. Das Sommerlager ist der Höhepunkt des Pfadfinderjahres. Besonders die jüngeren Pfadfinderinnen haben da die Möglichkeit, all das, was sie das Jahr über gelernt haben, praktisch anzuwenden und auszuprobieren. Außerdem ist das gemeinsame Erleben der Lagerwochen sehr wichtig für eine gute Gemeinschaft und den Erfolg in der Gruppenarbeit. Ich bitte Sie daher sehr, Ihrer Tochter die Teilnahme am Sommerlager zu ermöglichen. Falls es irgendwelche Probleme geben sollte, wenden Sie sich bitte an mich oder eine der Führerinnen. Wir werden Ihnen gerne helfen. Auch hier möchte ich wieder darauf hinweisen, daß vor allem finanzielle Probleme nicht der Grund einer Nichtteilnahme am Sommerlager sein soll. Da das heurige Sommerlager 14 Tage dauert, besteht die Möglichkeit, von der Krankenkasse einen Zuschuß zu beantragen (Gebietskrankenkasse gewährt einen Zuschuß von 100 Schilling/Tag). Die Antragscheine bekommen Sie von uns. Außerdem sind wir bereit, eventuell eine Ermäßigung zu gewähren. Dies gilt übrigens auch für die Mitgliedsbeiträge. Bitte wenden Sie sich in diesen Angelegenheiten direkt an Fr. Dr. Kuderna, Fr. Kruschitz oder eine der Führerinnen.

Da heuer Wichtel, Guides und Caravelles gemeinsam auf Sommerlager fahren, ist es sehr wichtig, möglichst bald eine genaue Teilnehmerzahl zu erfahren. Bitte beachten Sie die Ausschreibung für das Sommerlager und die Anmeldung. Am heurigen Lager nehmen auch Pfadfinderinnen aus Polen teil. Da die Mädchen ein paar Tage länger als das Sommerlager dauert, in Österreich bleiben werden, suchen wir für diese Zeit Gastfamilien. Alle jene Familien, die die Möglichkeit haben, einem oder mehreren Mädchen Gastfreundschaft zu bieten, bitten wir, uns dies mitzuteilen. Dafür bedanke ich mich schon jetzt.

Ich möchte mich speziell an die Eltern unserer Neulinge wenden. Falls Ihre Tochter noch keine komplette Lagerausrüstung besitzt (Rucksack, Schlafsack, Luftmatratze,...), und Sie nicht genau wissen, was Sie aus dem reichhaltigen Angebot auswählen sollen, warten Sie bis zum Elternabend. Dort können wir Ihnen sagen, was Ihre Tochter wirklich braucht, und meistens auch gute Angebote offerieren.

Ich würde mich freuen wenn möglichst alle Wichtel und Pfadfinderinnen am Sommerlager teilnehmen und auch alle anderen Gruppenveranstaltungen sowohl von den Kindern, als auch von Eltern, Bekannten und Freunden gut besucht werden. Dadurch können auch Sie Ihr Interesse an der Pfadfinderbewegung zeigen.

Zum Schluß noch etwas Anderes: Wir würden uns freuen wenn auch SIE einmal einen Artikel für das Scot-Scouting schreiben. Worüber Sie schreiben sollen? - Über all das, was Ihnen wichtig erscheint. (Bitte deponieren Sie Ihre Ideen und Artikel bei Veronika Kuderna)

Ein herzliches Gut Pfad schickt Ihnen

Susanne Rigl

TERMINE

- Sa, 2.3. und So, 3.3. Wochenendlager für CA, RA, FÜ am Hochkar
- So, 3.3. Landesschiwettkampf für GU, CA, RA, FÜ
- So, 17.3. Skitreasurehunt für CA, RA, FÜ
- So, 5.5. Georgstag für WI, GU, CA, RA, FÜ
- Sa, 25.5. - Mo, 27.5. Kolonnen-PWK für GU
- So, 26.5. - Di, 28.5. Pfingstlager für CA
- Do, 6.6. Fronleichnamsmesse für WI, GU, CA, RA, FÜ
- Sa, 29.6. - Sa, 13.7. Sommerlager für WI, GU, CA, FÜ

WICHEL



Dienstag Heimabend:
 Rolko: Vögel
 Rolko: Musik
 Faschingsfest

Vogelzug

Liebe Wichel!
 Mit mir geht es
 Ende (Ihr wisst
 meinem rechten
 und Leberblüm
 so sehr, daß ich
 lachen würde. Dar
 denn mein Hund
 meiner ~~HN~~ unter
 seine Spaziergänge! Ist das nicht
 unerhört? den liebsten würde ich
 ihn ja herunterniesen, aber
 ich befürchte, daß dann
 meiner abstürzt!

...|---|...
 wieder einmal zu
 schon ~~schon~~ (h.d.) Unter
 wachsen die
 chen. Die kitzeln mich
 am liebsten dauernd
 geht aber gar nicht,
 ist verurteilt. Auf
 nimmt seit gestern ein
 seine Spaziergänge! Ist das nicht
 unerhört? den liebsten würde ich
 ihn ja herunterniesen, aber
 ich befürchte, daß dann
 meiner abstürzt!

Mittwoch Heimabend
 Rolko: Schifahren
 Faschingsfest

Vogelzug

Die ~~Spitze~~ überlegen jetzt
 schon, wo sie ihre Nester bauen
 werden. Mir hat ein Eichkätzchen er
 zählt, daß ein Kohlmeisenpaar es auf
 meinen Zylinder abgesehen hat. Ich,
 liebe Wichel, ich wollte Euch bitten, daß
 Ihr mich im nächsten Winter wieder auf
 baut. Jetzt hab' ich aber viel zu tun. Als
 erster werde ich die Frühlingsblumen gießen,
 dann werde ich
 Es wird eine lange R. P. e bis wir uns im
 November oder Dezember wiedersehen.
 Vergesst Euren ~~HN~~ (LEENHCS) nicht!
 P.S.: Vielleicht könnt Ihr einmal im
 Heimabend mit Eurer Führerin
 über einige meiner Reisesta
 tionen sprechen?!



GUIDES

Liebe Eltern, liebe Guides!

Wir haben für die nächste Zeit ein mehrere
Kleinabende dauerndes Programm.

Schon seit einigen Kleinabenden basteln wir
an unseren Papiermachi-Puppen, mit welchen
wir das in ein Puppenspiel umgewandelte
Märchen „Schneeweißchen und Rosenrot“ aufführen
wollen. Nachdem nun die Köpfe fertiggestellt
sind, müssen Kostüme geschneidert werden,
Adulissen gemalt werden u.s.w. In aller nächster
Zeit werden die Rollen genau verteilt und der
Text umgearbeitet werden. Wahrscheinlich wird ein
Erzähler während der Vorführung zur Handlung
sprechen. Der genaue Termin für die Aufführung steht
noch nicht fest.

Für die Aschermittwochmesse lernten und übten wir verschiedene
Lieder mit Instrumenten.

Für die kommenden Kleinabende sehen pferdfinderische
Instruktionen und Wettkämpfe auf dem Programm sowie
Zeichnen und Basteln. Unsere Guides möchten gerne die
Geschichte unserer Pferdfinderinnengruppe hören und
eine Kasse gestalten - voraussichtlich am 29. April.

Außerdem wollen wir auch einige neue Lieder mit Gitarre
lernen und immer wieder etwas Lustiges zum Ausloben spielen.

Am 3. März ist der Bundesschiwettkampf am Hochkogel.

Am 5. Mai ist Georgstag, und beim Maifest wollen
wir vielleicht einen Tanz darbieten.

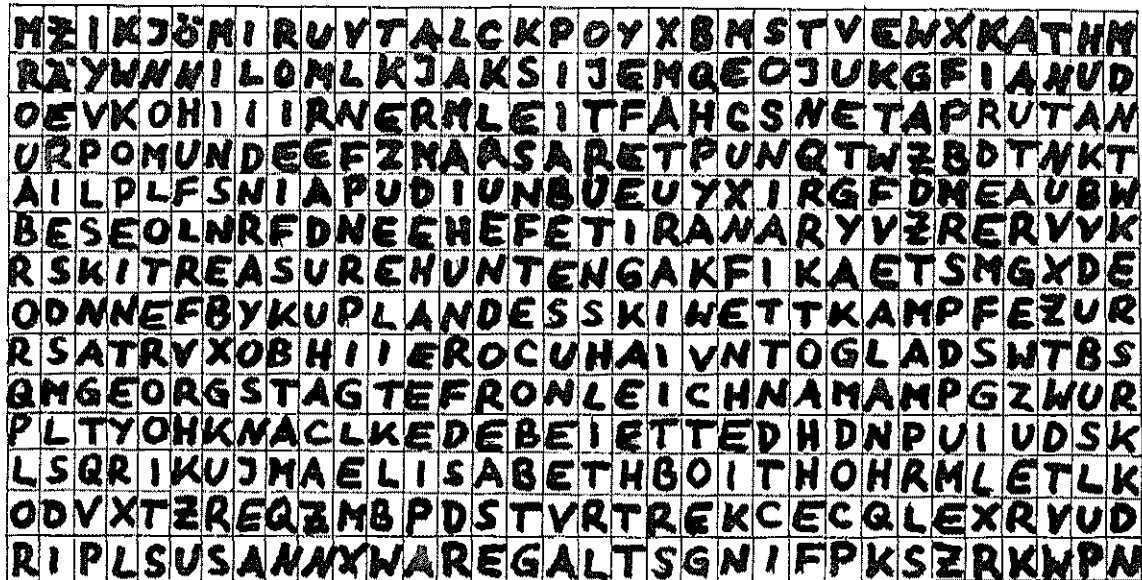
Zu Pfingsten, vom 25. - 28. Mai gibt es für die Guides
die Möglichkeit an einem KPWK (Kolonnen-Parull-
wettkampf) teilzunehmen.

Wir freuen uns jedenfalls auf das Kommen der
Guidesführung

CARAVELLES

In diesem KREUZ-UND-QUER-RAETSEL findet Ihr die in den untenstehenden Neuligkeiten fehlenden Worte in allen möglichen und unmöglichen Himmelsrichtungen verstreut. Viel Spass beim Suchen (und Finden)!

Nini



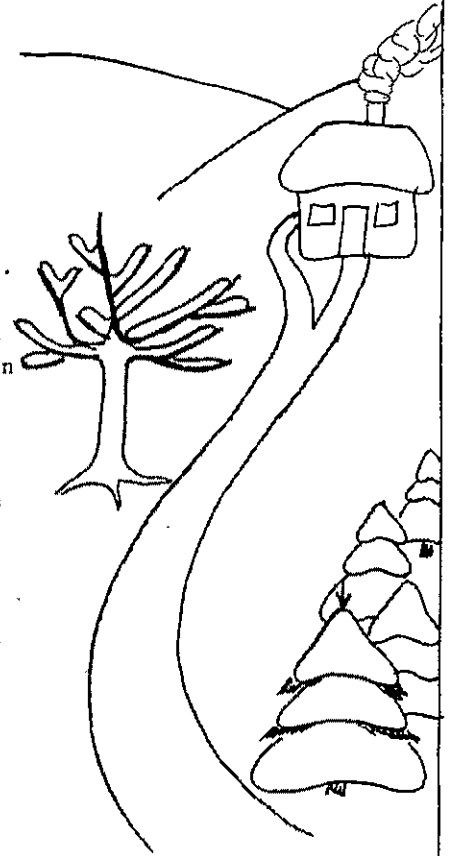
- .) Mit der Caravellesgruppe vom Georgenberg wollen wir vorraussichtlich im März spielen!
 - .) Für Sa,2. und So,3. März ist ein Wochenendlager gemeinsam mit EX, RA, RO und FÜ am Hochkar zu erhoffen. Sonntag jedenfalls werden doch alle dabei sein, um den zu gewinnen!
 - .) In der Fastenzeit wollen wir uns zu einem zusammensetzen!
 - .) Am 17. März geht's um Glück und Gemeinschaft bei der !
 - .) Viel Vergnügen wünschen wir Euch allen für die vom 1. bis 8. April!
 - .) Am 17. April hat Geburtstag!
 - .) Am 5. Mai ist wie immer !
 - .) Am 12. Mai ist einesaktion einfach optimal !
 - .) In der Zeit vom 26., 27., 28. Mai hatten wir die Idee im Rahmen einess wandern zu gehen !
 - .) Am Donnerstag, den 6.6. sehen wir uns, wie jedes Jahr in Uniform in dersmesse!
 - .) Schon im Vorjahr haben wir viel von der gesprochen; aber leider sind wir noch nicht dazugekommen uns aktiv dafür einzusetzen. Das Frühjahr möge uns aktivieren !
 - .) Letztendlich wollen Ibi und meine Kleinigkeit Euch um Verständnis bitten, wenn wir im Mai und Juni selten auf der Bildfläche erscheinen! Schuld daran ist die !
- (Bei Lösungsproblemen hilft Euch ein Blick auf die letzte Seite)

Rückblick

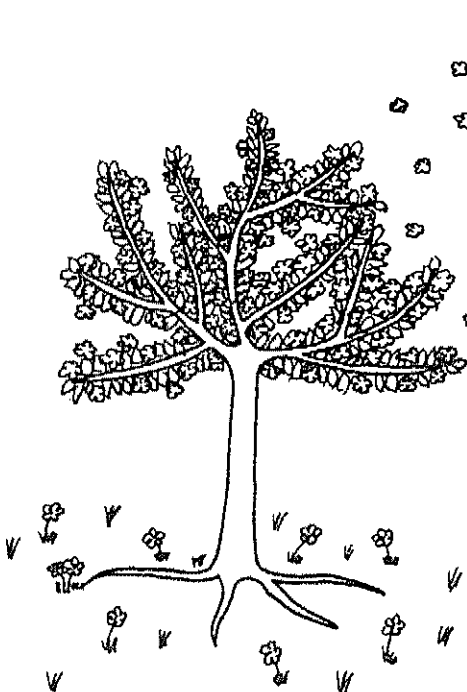
Obwohl die Bastelsamstage im Advent nicht ganz so erfolgreich waren, sammelte sich doch eine Unzahl von Christbaum- und Tischschmuck, Kerzen, Bäckerei, Fäustlingen bis zu Marmeladen, Schnaps, Bonbons, getrockneten Obst und vielem mehr. Alle Mädchen hatten in den Heimabenden mitgeholfen, und einige Familien haben zu Hause viele Abende und Nachmittage geopfert, um schöne Dinge herzustellen. Und als dann alles im Garten vom Cafe Haag aufgebaut war, und es noch dazu leise zu schneien begann, war wirklich ein prächtiger, stimmungsvoller Weihnachtsmarkt zustande gekommen. Wir müssen es ausdrücklich nochmals hervorheben: ohne die Hilfe vieler Mütter hätten's wir nicht geschafft. Denn ehrlich gesagt, es war mehr Arbeit, als wir vorher angenommen hatten. Dank möchten wir auch der Familie Petrovic, den Besitzern des Cafe Haag sagen, die uns immer so großzügig ihren Garten zur Verfügung stellen.

Gespannt warteten wir auf die ersten Käufer, - würde es ein Erfolg werden? Aber als sich dann die Tische immer mehr leerten und die Kasse füllte, machte uns auch die Kälte und Nässe beim Verkauf nichts mehr aus. Bis Sonntag war fast alles verkauft, und wir hatten über 14 000,- als Erlös erzielt.

Wir waren sehr froh darüber und übergaben noch vor Weihnachten 10 000,- der Mutter, der es zugedacht war. Wer von uns gesehen hat, wie sie mit ungläubigen Erstaunen diese Summe in Empfang genommen hat, und mit Tränen in den Augen sagte: "So viel Geld hab' ich noch nie besessen", und wie froh und beschwingt sie heimgegangen ist, der schämte sich, daß er über die viele Arbeit, über die Kälte und die müden Füße beim Verkauf gejammert hatte. - Vielleicht gelingt es uns, dieser Frau mit ihren vier Kindern noch öfter zu helfen.



Vorschau



VOLL BLÜTEN Hermann Hesse

Voll Blüten steht der Pfirsichbaum
Nicht jede wird zur Frucht,
Sie schimmern hell wie Rosenschäum
Durch Blau und Wolkenflucht

Wie Blüten gehn Gedanken auf
Hundert an jedem Tag -
Laß blühen! Laß dem Ding den Lauf!
Frag nicht nach dem Ertrag!

Es muß auch Spiel und Unschuld sein
Und Blütenüberfluß,
Sonst wär die Welt uns viel zu klein
Und Leben kein Genuß.

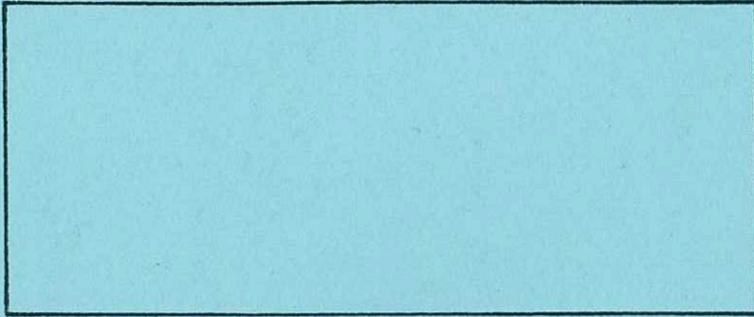
TERMINÜBERSICHT

3. März 1985	Gui/Sp/Ca/Ex/Ra/Ro/Fü	LANDESSCHWETTKAMPF Hochkar/NÜ
7. März 1985	Gilde	JOUR FIXE "Dia-Reminiszenzen"
9./10. März 1985	Sp	FRÜHLINGSLAGER Thernberg
11. März 1985	RaRo	RUNDENRAT 10 Uhr
	Fü Gr. 16B	GRUPPENRAT 20 Uhr
14. März 1985	Ra/Ro/Fü/Gilde	SCOT SCOUTING-Redaktionssitzung 20 Uhr
17. März 1985	Wö	Besuch Museum
	Ca/Ex/Ra/Ro/Gilde	SKI-TREASURE-HUNT Stuhleck
20. März	Gilde	Vortrag WWF "Schützenswerte Naturlandschaften"
23./24. März 1985	Ex	WINTER-HOCHLAGER
24. März 1985	Gilde	AUSFLUG Naturpark Leiser Berge
11. April 1985	Gilde	VORTRAG "Antisemitismus und Rassismus in Österr."
13. April 1985	Ex/Ro/Fü	HALLENFUSSBALLTURNIER
14. April 1985	Gilde	AUSFLUG KZ Mauthausen
15. April 1985	Ra/Ro	RUNDENRAT
16. April 1985	Ex	1. Heimabend nach Ostern !!
20./21. April	Wö	FRÜHLINGSLAGER Thernberg
21. April	Sp	HALLENFUSSBALLTURNIER
	RoFü	HALLENFUSSBALLTURNIER (Endspiele)
27. April-5. Mai 1985	alle	G E O R G S W O C H E
2. Mai 1985	Gilde	JOUR FIXE
5. Mai 1985	alle	<u>G E O R G S T A G</u>
16.-19. Mai 1985	Gilde	AUSLANDSFAHRT nach München (?)
24.-27. Mai 1985	Wö	PFINGSTLAGER Thernberg
25.-28. Mai 1985	Sp/Gui	KOLONNEN-PATRULLENWETTKAMPF & PFINGSTLAGER
25.-27. Mai 1985	Ra/Ro	BUNDESTREFFEN DER RANGER&ROVER in Wien
6. Juni 1985	alle	FRONLEICHNAMSFEIER der Schottenpfarre
13. Juni 1985	Gilde	JOUR FIXE
14.-16. Juni 1985	Gilde	GILDENLAGER
29. Juni-13. Juli 85	Wi/Gui/Ca/Fü	SOMMERLAGER
30. Juni-12. Juli 1985	Wö	SOMMERLAGER
28. Juli-2. Aug. 1985	alle	GASTFREUNDSCHAFTSWOCHE für schott. Pfadfinder
19.-31. Aug. 1985	Ex	SOMMERLAGER

SCOT SCOUTING

Mitteilungsblatt der Gr. 16 „SCHOTTEN“

P. b. b.
Verlagspostamt 1010
Erscheinungsort Wien



Bei Unzustellbarkeit zurück an:
Wr. Pfadfinder u. Pfadfinderinnen
Gruppe 16 „SCHOTTEN“
1010 Wien, Freyung 6/9/13